

Archie als Müllfahrer - Der Swimmingpool -

Es regnet in Strömen. Die Müllmänner sitzen zu dritt im Auto und warten noch ab. Es scheint sich um einen sommerlichen Schauer zu handeln, der im Abebben ist. Der Himmel wird schon wieder heiter. Die Sonne kündigt sich an und die Welt sieht wieder frisch gewaschen aus. Erwin: Ein wahnsinniges Wetter! Es ist als ob der Sommer den April nachholen will. Erster Lader: Im April haben wir geschwitzt wie die Affen. Zweiter Lader: Ja, und wenn jetzt die Sonne durchkommt, sticht sie ganz schön. Erster Lader: Man weiß nie, was man anziehen soll. Das reinste Kostümfest. Erwin: Auf alle Fälle staubt und stinkt es nicht so wie im letzten Sommer. Das hat auch sein Gutes. Ich glaube, an den Müllgestank werde ich mich nie gewöhnen. Erster Lader: Du hast ja auch eine besonders empfindliche Nase. Du riechst durch deine Stullenbüchse durch, was drin ist. Zweiter Lader: Ja, du könntest in der Parfümindustrie arbeiten, als Geruchstester. Erwin: Wer kann schon seine Fähigkeiten voll entfalten? Das meiste ist doch Zufall im Leben, Beruf, Frau usw. Du bist in bestimmte Umstände hineingeboren und damit basta. Erster Lader: Stell dir mal vor, du wirst Rikschakuli in Indien. Erwin: Das will ich mir gar nicht vorstellen. Dazu reicht meine Fantasie nicht aus. Zweiter Lader: Es soll ja auch Leute geben, die in ihrem früheren Leben eine andere Existenz hatten. Erwin: Ich glaube nicht an sowas. Das ist für mich Mumpitz. Wenn der Mensch nicht mehr atmet, wird er zu Müll, den man entsorgen muß. Man nennt das Beerdigung oder Einäscherung. Ein Müllsack reicht eigentlich. Zweiter Lader: Ich habe mal einen Film über Mozart gesehen. Den haben sie einfach in einen Sack gesteckt, in eine Grube geworfen und Kalk drüber. Er pfeift "Eine kleine Nachtmusik". Erwin: Das nannte man früher Armenbegräbnis. Das letzte Hemd hat keine Taschen, und wenn du nichts auf der Kante hast, ist Sense. Erster Lader: Gentlemen, die Sonne scheint und ihr quatscht blödes Zeug und sitzt da wie die trüben Tassen. Zweiter Lader: Na, da woll'n wir mal wieder. Die beiden Lader fangen mit der Arbeit an, sie gehen flott ans Werk, um die durch den Regen verlorene Zeit wieder aufzuholen. Der erste Lader legt ein ziemliches Tempo vor, man sieht, daß der zweite Lader Mühe hat zu folgen. Der eine bedient die linke Straßenseite, der andere die rechte. Der erste Lader geht zum Fahrerhaus und zeigt mit der Hand in die Richtung des zweiten Laders. Erster Lader: Ich weiß nicht, Archie gefällt mir heute nicht. Echt mal. Erwin: Du weißt doch, daß er manchmal ein Traumtänzer ist und aus drei Birken nicht rausfindet, besonders auf der Tour hier. Erster Lader: Nee, nee, Erwin, heute ist das anders. Er wirkt so knickebeinig und taumelt fast. Erwin: Er wird doch keinen zur Brust genommen haben? Erster Lader: Archie doch nicht! Er hat immer Ärger mit seiner geschiedenen Frau, seine mittlere Tochter hat ihre Job verloren und liegt im Krisenzentrum. Seine Geschiedene zankt mit ihm, daß er sich zu wenig kümmert. Dazu noch dieses ekelhaft schwüle Wetter. Sein Jüngster hat noch keine Lehrstelle. Erwin steigt runter vom Müllauto, beide blicken in Richtung des zweiten Laders Archie, der mit einem Gartentor kämpft. Er scheint es nicht aufzukriegen. Es sieht ein wenig grotesk und komisch aus, wie er sich mit der Gartentür abrackert. Endlich hat er das Türchen geöffnet, da stolpert er, knickt in den Beinen ein und sinkt auf die Knie, hält sich am Gartentor fest und scheint nicht mehr hochzukommen. Erwin und der erste Lader rennen zu ihm hin. Erwin kann ihn gerade noch auffangen, ehe Archie ganz umsinkt. Erwin: Archie, mach keen Quatsch, Junge, komm zu dir, was ist denn? Sag was! Erster Lader klatscht Archie mit den Handflächen leicht auf die Wangen. Du wirst doch nicht schlappmachen! Sie schleppen ihn den Weg zum Haus lang. Erwin: Wir müssen ihn hinlegen! Auf's

Gras! Erster Lader: Wasser brauchen wir! Vielleicht hilft das! Erwin: Da hinten ist ein Swimmingpool. Sie schleppen ihn in Richtung Swimmingpool. Als sie an der Haustür vorbeikommen, öffnet eine Frau die Tür des schmucken Einfamilienhauses. Frau: Um Gottes Willen, was ist mit ihm? Ist ihrem Kollegen nicht gut? Erwin: Plötzlich schlapp gemacht! Einfach so. Frau: Bringen sie ihn rein! Legen sie ihn auf's Sofa! Erwin: Nee, Frau Dr. Leupold, frische Luft ist besser. Wir wollen zum Pool mit ihm, ein bißchen mit Wasser bespritzen. Frau: Soll ich einen Arzt anrufen oder meinen Mann? Erwin: Noch nicht! Vielleicht später. Die Frau eilt den Männern voraus, sie legen Archie am Beckenrand hin und bespritzen ihn mit Wasser. Archie kommt zu sich. Was ist los, Jungs? Bin ich ein eingepennt? Sind wir in der Sommerfrische? Erwin erleichtert: Warst ein bißken müde. War wohl alles zu ville für dich in der letzten Zeit? Und dieser plötzliche Wetterumschwung. Archie hat sich aufgerichtet, hat sich schon wieder gefangen. Archie zu der Frau: Darf ich hier mal ein bißchen die Beine reinhalten? Frau ebenfalls erleichtert: Aber ja doch, wenn ihnen das gut tut. Wollen Sie einen Aperitif? Archie: Nein, danke, ich glaube nicht. Aber ich muß mir die Hosen ausziehen. Frau: Wie sonst? Nehmen sie doch ein Bad, meine Herren! Ich hole inzwischen eine Erfrischung. Die Frau geht weg. Erwin: Mensch, nischt wie rin! Aber du bloß mit mit die Beene, Archie! Sie ziehen sich die verschwitzten Hemden aus, entledigen sich der Schuhe und Hosen und springen nackt ins Wasser. Archie sitzt am Beckenrand in Slips und bewegt die Beine im Wasser, er wirkt sichtlich erfrischt. Die beiden hängen am Beckenrand neben Alfred und fragen fast gleichzeitig: Geht es dir besser, Don Archibaldo? -Archie nickt: -Nun zeigt mal, ob ihr schwimmen könnt! -Die beiden tollen im Wasser herum, wie die Seehunde, tauchen unter, kommen hoch, bespritzen sich, prusten wie die Nilpferde, man merkt, daß sich die Anspannung entlädt. Nach einer Weile kommt Frau Dr. Leupold mit einem Tablett, auf dem eine Riesenflasche Cola und drei Gläser stehen. Sie ist in Begleitung zweier Polizisten. Erster Polizist: Der Müllwagen steht im Halteverbot, die Türen sind offen, der Motor läuft. Die Spur führt hierher. Zweiter Polizist: Und außerdem haben wir über Funk eine Anzeige wegen Erregung öffentlichen Ärgernisses, hier soll eine Nacktorgie stattfinden. Archie steht auf: Ick fahr det Auto weg. Er steht leicht komisch in seinem Slip da, noch unsicher auf den Beinen. Erwin aus dem Wasser, in dem er bis zum Bauch steht: Du bleibst hier, Archie. Eener von uns war ohnmächtig geworden, Herr Wachtmeister! Die beiden Polizisten sehen die Frau an. Frau: Das stimmt. Der da! Zeigt auf Archie, der etwas umständlich seine Hosen anzieht. Ich wollte schon den Arzt rufen. Die Polizisten sehen sich ratlos an, können sich ein Schmunzeln nicht verkneifen. Ja, und das mit der Anzeige, das könnte nur Frau Neumeyer sein. Sie ist 75 und seit 10 Jahren Witwe. Sie hat sich extra einen Anstand bauen lassen, um über die hohe Hecke herübersehen zu können. Mein Mann und ich baden deshalb nur im Badeanzug. Frau Dr. Leupold stellt das Tablett auf einen Tisch und zeigt zur Hecke. Alle sehen Richtung Hecke, wo man einen prächtig ondulierten Frauenkopf sieht, mit einem Fernrohr davor. Die Situation ist so grotesk, daß die Ordnungshüter nicht an sich halten können und losplatzen vor Lachen. Erster Polizist: Wir stellen dann erstmal den Motor ab und schließen die Türen. Zweiter Polizist: Sie werden nach der kleinen Erfrischung ja bald weitermachen. Erwin: Wir sind schon unterwegs. Frau: Wenn ich das heute Abend meinem Mann erzähle, sagt er sicherlich wieder: So etwas kann nur dir passieren! Ich hole die Badetücher, meine Herren!

Manfred Hocke